

L04001 Berta Zuckerkandl an  
Arthur Schnitzler, 27. 2. 192[3?]

Berthe Zuckerkandl-Szepts.

12. Avenue d'Eylau.  
Paris.

12, Avenue d'Eylau  
Paris

Monsieur Artur Schnitzler

5 XVIII. Sternwartestrasse 71  
Vienne  
Autriche.

Sternwartestraße 71  
Wien  
Österreich-Ungarn

27. F. 1922.

12 AVENUE D' EYLAU. XVI<sup>E</sup>

12, Avenue d'Eylau

10 Verehrter Freund! Da Sie mir aufgetragen hatten zu warten bis sich Hella und  
Madame Cabire melden würden, so – wartete ich. Nun aber – schreibe ich beiden  
umgehend u bestellte sie zu mir – da die Zeit hier so rasch vergeht dass man  
sie wirklich nicht verlieren darf. – Hier allgemeine Misstimung, Angst – Unruhe.  
Und Viele – die – missbilligen. Aber schweigen weil es noch zu früh wäre – zu  
15 sprechen.  
Alles Herzlichste von Ihrer getreuen

Alzir Hella  
Emma Cabire

B. Z.

X Versand durch Berta Zuckerkandl am 27. 2. 192[3?] in Paris

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [28. 2. 1923 – 4. 3. 1923?] in Wien

© CUL, Schnitzler, B 200.

Kartenbrief, 564 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: 1) Stempel: »[Place] Chopin , [27]. II [1]923, «. 2) Stempel: »coller le timbre en haut & à droite de l'enveloppe «.

- 8 27. F. 1922] Berta Zuckerkandl verschrieb sich bei der Jahreszahl: Der Brief wurde am 27. 2. 1923 verfasst. Dafür spricht neben den erkennbaren Resten des Poststempels, dass Schnitzler im Brief vom 19. 3. 1923 antwortete: »Für Ihre bisherigen Bemühungen, verehrteste Frau Hofrätin, mit Mme. Cabir und M. Hella sage ich Ihnen vielen Dank«, und dabei Bezug nahm auf die beiden in diesem Brief erwähnten Übersetzer. Auch sind im Tagebuch Treffen vor (14. 2. 1923) und nach (23. 4. 1923) Zuckerkandls Parisreise dokumentiert, bei denen die französischen Angelegenheiten besprochen wurden, während im Frühjahr 1922 kein Austausch über das Thema überliefert ist.
- 11 melden würden] Im Nachlass Schnitzlers befindet sich der Durchschlag eines Briefes an den Übersetzer Alzir Hella: »19. 2. 1923 / Sehr geehrter Herr Hella. / In den nächsten Tagen kommt Frau Hofrätin Bertha Zuckerkandl nach Paris und wird dort bei ihrer Schwester, MMe. Paul Clemenceau, 12, Avenue d'Eylau wohnen. Darf ich Sie bitten sich mit ihr in Verbindung zu setzen[,] ich habe ihr von Ihrem freundlichen Antrag Mitteilung gemacht und sie ermächtigt mit Ihnen weiter darüber zu unterhandeln. Es wäre mir natürlich sehr willkommen, wenn eine meiner Novellen in »Monde Nouveau« zum Abdruck käme. »Casanovas Heimfahrt« ist nicht frei, aber vielleicht erlange ich mein Rechte auch auf diese Novelle wieder zurück, da der Bewerber bisher meines Wissens die Uebersetzung nicht in Angriff genommen hat.

Ueber die Honorarbedingungen wird Frau Hofrätin [Zuckerkandl](#) mit Ihnen reden.  
 / Mit verbindlichem Dank für Ihr freundliches Interesse und Ihre liebenswürdigen  
 Worte / Ihr sehr ergebener / [Raum für die Unterschrift] / Herrn [Alzir Hella](#), [Paris, 18,](#)  
[rue de l'Odéon](#)« (Brief von [Schnitzler](#) an [Alzir Hella](#), 19. 2. 1923, DLA, HS.1985.1.969).  
 Wie aus einem Brief [Fischers](#) an [Schnitzler](#) hervorgeht, hatte sich [Hella](#) zu Beginn  
 des Jahres zunächst an den [Fischerverlag](#) gewandt (vgl. Arthur Schnitzler: *Mikro-*  
*filme*, [https://schnitzler\\_mikrofilme.acdh.oeaw.ac.at/1416743\\_0576](https://schnitzler_mikrofilme.acdh.oeaw.ac.at/1416743_0576)),  
 wenig später kontaktierte er [Schnitzler](#) direkt (vgl. Arthur Schnitzler: *Mikrofilme*,  
[https://schnitzler\\_mikrofilme.acdh.oeaw.ac.at/1416739\\_0263](https://schnitzler_mikrofilme.acdh.oeaw.ac.at/1416739_0263)). Er übersetzte  
 schließlich gemeinsam mit [Olivier Bournac](#) drei Texte von [Schnitzler](#). Als erstes  
 erschien 1925 mit [Mourir](#) eine Neuübersetzung von [Sterben](#), danach kamen noch  
[Madame Beate et son fils](#) (Oktober–November 1928) und [Le Célibataire](#) (*Der Tod des*  
*Junggesellen*, März 1929). [Emma Cabire](#) wurde mit der Übersetzung von [Das weite](#)  
[Land](#) betraut.

- <sup>14</sup> *Viele ... missbilligen*] Seit dem 11. 1. 1923 hatten [französische](#) Truppen im Streit um  
 die durch den [Versailler](#) Vertrag festgesetzten [deutschen](#) Reparationszahlungen das  
[Ruhrgebiet](#) besetzt, was auch in [Frankreich](#) kontrovers diskutiert wurde.

## Index

?? [FRANZÖSISCHER ÜBERSETZER, DER CASANOVAS HEIMFAHRT ÜBERSETZEN WILL, 1293], 1

**12, Avenue d'Eylau**, *Wohngebäude*, 1

**18, rue de l'Odéon**, *Wohngebäude*, 2

BOURNAC, OLIVIER (13. 8. 1885 Saint-Amans-du-Pech – Anfang Januar 1931 Toulon), *Schriftsteller*,  
*Übersetzer*, 2<sup>K</sup>

CABIRE, EMMA, *Übersetzerin*, *Redakteurin*, *Literaturagentin*, 1, 1<sup>K</sup>, 2<sup>K</sup>

CLEMENCEAU, SOPHIE (25. 5. 1862 – 24. 9. 1937), 1

**Deutschland**, 2<sup>K</sup>

FISCHER, SAMUEL (24. 12. 1859 Liptovský Mikuláš – 15. 10. 1934 Berlin), *Verleger*, 2<sup>K</sup>

**Frankreich**, 1, 2<sup>K</sup>

HELLA, ALZIR (30. 12. 1881 Vieux Condé – 14. 7. 1953 Paris), *Übersetzer*, 1, 1<sup>K</sup>, 1<sup>K</sup>, 2, 2<sup>K</sup>

*Monde nouveau*, 1

**Paris**, *Hauptstadt*, 1, 1<sup>K</sup>

**place Chopin**, *Platz*, 1<sup>K</sup>

**Ruhrgebiet**, *Region*, 2<sup>K</sup>

S. Fischer Verlag, 2<sup>K</sup>

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller*, *Mediziner*

– *Casanovas Heimfahrt*, 1

– *Le Célibataire*, 2<sup>K</sup>

– *Le Pays de l'âme. Drame en 5 actes*, 2<sup>K</sup>

– *Madame Beate et son fils*, 2<sup>K</sup>

– *Mourir. Roman* [1925], 2<sup>K</sup>

– *Sterben. Novelle*, 2<sup>K</sup>

– *Tagebuch*, 1<sup>K</sup>

– *Der Tod des Junggesellen. Novelle*, 2<sup>K</sup>

– *Das weite Land. Tragikomödie in fünf Akten*, 2<sup>K</sup>

**Versailles**, *Hauptstadt*, 2<sup>K</sup>

**Wien**

**XVIII., Währing**

**Sternwartestraße 71**, *Wohngebäude*, 1

**Wien**, *Verwaltungsgebiet*, 1

ZUCKERKANDL, BERTA (13. 4. 1864 Wien – 16. 10. 1945 Paris), *Schriftstellerin*, *Journalistin*, *Übersetzerin*, 1, 1<sup>K</sup>, 2

**Österreich-Ungarn**, 1